

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Wohlrabe, Dr. Sprung, Dr. Jenninger,
Dr. Häfele und der Fraktion der CDU/CSU**
– Drucksache 8/1496 –

Zahlungen an die DDR und die anderen Ostblockstaaten sowie Warenaustausch mit der DDR und den anderen Ostblockstaaten in den Jahren 1970 bis 1977 einschließlich

Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für innerdeutsche Beziehungen hat mit Schreiben vom 23. Februar 1978 die o. g. Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Auswärtigen Amt und dem Bundesminister für Wirtschaft namens der Bundesregierung wie folgt beantwortet:

I. DDR

- I. 1. Welche Geldzahlungen sind in den einzelnen Jahren 1970 bis 1977 einschließlich an die DDR erfolgt
- I. 1.1 zu Lasten des Bundeshaushalts (unmittelbar oder – durch Erstattungen – mittelbar),

In den Jahren 1970 bis 1977 sind im Sinne der Anfrage folgende Zahlungen zugunsten der DDR (in Mio DM bzw. VE) geleistet worden:

Unmittelbare Leistungen

Pauschalsumme gemäß Artikel 18 des Transitabkommens vom 17. Dezember 1971 und gemäß Protokoll vom 19. Dezember 1975

1970	–	—
1971	–	—
1972	–	234,9
1973	–	234,9
1974	–	234,9
1975	–	234,9
1976	–	400,0
1977	–	400,0

Kostenbeteiligung des Bundes an Investitionen zur Verbesserung des Straßenverkehrs von und nach Berlin (West)

1976	–	20,0
1977	–	79,8

Übernahme der Kosten von Maßnahmen zur Verbesserung des Eisenbahnverkehrs von und nach Berlin (West)

1976	–	26,0
1977	–	18,6

Mittelbare Leistungen

Erstattung der Steuerausgleichsabgaben im Verkehr mit Berlin (West) ¹⁾ und mit der DDR

1970	–	52,3
1971	–	57,5
1972	–	1,4
1973	–	0,2
1974	–	0,4
1975	–	0,3
1976	–	0,2
1977	–	0,1

Erstattung von Visagebühren bei Reisen von und nach Berlin (West) ²⁾ und von Westdeutschen in die DDR

1970	–	45,4
1971	–	48,6
1972	–	16,8
1973	–	14,8 ³⁾
1974	–	4,0
1975	–	7,5
1976	–	6,9
1977	–	6,9

Mit der DDR abgerechnete Einreisegenehmigungsgebühren für Reisen von Westberlinern in die DDR und nach Berlin (Ost)

1970	–	—
1971	–	—
1972	–	20,3
1973	–	30,1 ⁴⁾
1974	–	12,0
1975	–	18,0
1976	–	24,0
1977	–	18,0

Außerdem wurde im Haushaltsjahr 1971 ein einmaliger Betrag von 250,0 als Pauschalbetrag gemäß Ziffer 2 des Protokolls vom 30. September 1971 (Mehrleistungen der DDR-Post bis 1966) gezahlt.

¹⁾ bis zum 31. Dezember 1971

²⁾ bis zum 31. Dezember 1971

³⁾ seit 1. Juli 1973 Erstattung nur noch an Personen über 60 Jahre

⁴⁾ einschließlich Vorauszahlung

I. 1.2 aus dem Haushalt des Landes Berlin,

Zuschüsse für den Güterferntransport zum Ersatz von Straßenbenutzungsgebühren

1970	–	39,2
1971	–	40,5
1972	–	1,6
1973	–	—
1974	–	—
1975	–	—
1976	–	—
1977	–	—

Für Dienstleistungen der DDR aufgrund vertraglicher Abmachungen des Landes Berlin bzw. seiner Eigenbetriebe werden folgende Zahlungen geleistet:

Abnahme von Bauschutt, Bodenaushub und festen Siedlungsabfällen

1970	–	0,04
1971	–	0,06
1972	–	0,9
1973	–	8,1
1974	–	11,4
1975	–	13,8
1976	–	25,6
1977	–	23,3

Abnahme und Beseitigung von Abfallstoffen (Berliner Stadtreinigung)

1970	–	—
1971	–	—
1972	–	2,0
1973	–	0,9
1974	–	0,4
1975	–	11,3
1976	–	54,3
1977	–	31,4

Abnahme und Behandlung von Abwässern – Saldenverrechnung – (Berliner Entwässerungswerke)

1970	–	9,4
1971	–	9,1
1972	–	8,9
1973	–	8,7
1974	–	8,2
1975	–	10,9
1976	–	10,6
1977	–	11,7

Nutzungs-, Unterhaltungs- und Betriebskosten der durch Berlin (Ost) führenden Tunnelstrecken der U-Bahn (BVG)

1970	–	2,2
1971	–	3,0
1972	–	3,0

1973	–	2,6
1974	–	3,0
1975	–	3,0
1976	–	3,9
1977	–	3,9

Aus dem Haushalt des Landes Berlin wurde im Jahre 1972 außerdem einmalig eine Zahlung von 35,0 als Wertausgleich aufgrund des Gebietsaustausches gemäß Vereinbarung vom 20. Dezember 1971 geleistet.

Zwischenfinanzierung der mit der DDR abgerechneten Kosten für die medizinische und gesundheitliche Betreuung sowie für Krankentransporte von Westberlinern (durchlaufende Posten im Haushalt des Landes)

1970	–	—
1971	–	—
1972	–	0,25
1973	–	0,3
1974	–	0,2
1975	–	0,3
1976	–	—
1977	–	—

I. 1.3 aus den Haushalten von Bundespost und Bundesbahn,

Bundespost

Pauschalzahlung gemäß § 2 der Vereinbarung vom 29. April 1970

1970	–	68,0 ⁵⁾
1971	–	30,0
1972	–	30,0
1973	–	30,0
1974	–	30,0
1975	–	30,0
1976	–	30,0
1977	–	85,0

Achskilometervergütung für Postzugbeförderung im Berlinverkehr

1970	–	5,5
1971	–	5,6
1972	–	5,3
1973	–	4,7
1974	–	4,3
1975	–	4,1
1976	–	1,9 (entfällt ab 1. 7. 1976)

Pauschalabgeltung der von der DDR-Postverwaltung vermittelten Leistungen im Postverkehr zwischen dem Bundesgebiet und Berlin (West) gemäß Artikel 13 (1) des Regierungsabkommens vom 30. März 1976

1976	–	4,2 (für 2. Halbjahr 1976)
1977	–	8,3

⁵⁾ rückwirkende Zahlung für die Jahre 1967 bis 1969 unter Anrechnung von vorher geleisteten 22,0

Pauschalabgeltung der von der DDR-Postverwaltung erbrachten Leistungen für den Fernmeldeverkehr zwischen dem Bundesgebiet und Berlin (West) gemäß Artikel 13 (2) des Regierungsabkommens vom 30. März 1976

1977	–	2,0
------	---	-----

Im Jahre 1972 wurde an die DDR ein einmaliger Investitionskostenbeitrag für Telefonleitungen in Berlin in Höhe von 3,0, im Jahre 1977 eine einmalige Abgeltung des technischen Mehraufwandes im Zusammenhang mit einer neuen direkten Richtfunkstrecke zwischen dem Bundesgebiet und Berlin (West) in Höhe von 1,7 gezahlt.

Bundesbahn

Saldenausgleich der Deutschen Bundesbahn an die Deutsche Reichsbahn (für Güter- und Personenverkehr, Miete, für Güterwagen und Paletten, Zugdienste, Schadenersatz usw.)

1970	–	15,6
1971	–	12,8
1972	–	24,6
1973	–	— ⁶⁾
1974	–	— ⁶⁾
1975	–	— ⁶⁾
1976	–	— ⁶⁾
1977	–	— ⁶⁾

I. 1.4 von Stellen der Wirtschaft und von Privaten (z. B. Verkehrsabgaben, Transitgebühren),

Wie bereits in den Drucksachen 7/1554 und 7/4839 ausgeführt, kommen im Gesamtzusammenhang der Anfrage hier keine Zahlungen in Betracht, für die Gegenleistungen – Dienstleistungen oder Warenlieferungen – an Unternehmen oder Privatpersonen im Bundesgebiet und in Berlin (West) erbracht werden, wie z. B. im Eisenbahngüter- und Personenverkehr, im Genex-Geschenkdienst, für Leistungen von Reisebüros usw.

Gebühreneinnahmen der DDR dürften in folgender Größenordnung angefallen sein:

Visagebühren, die nicht erstattet werden (siehe dazu oben 1.1)

1970	–	17,7
1971	–	14,0
1972	–	10,5
1973	–	20,8 ⁷⁾
1974	–	22,5
1975	–	39,5
1976	–	39,0
1977	–	38,0

⁶⁾ seit 1973 hat die Bundesbahn einen Aktivsaldo und zwar 11,8 (1973), 117,3 (1974), 112,1 (1975), 70,1 (1976) und 94,9 (1977).

⁷⁾ seit 1. Juli 1973 Erstattung nur noch an Personen über 60 Jahre

Stuaßenbenutzungsgebühren .

1970	–	20,9
1971	–	23,4
1972	–	6,2
1973	–	12,4
1974	–	11,0
1975	–	20,0
1976	–	30,0
1977	–	35,0

Die vorstehend genannten Zahlen sind aufgrund der vorliegenden Reise- und Verkehrszahlen geschätzt worden.

Über weitere Abgaben, wie z. B. Zahlungen von Genehmigungsgebühren, Ordnungsstrafen u. ä. lassen sich mangels statistischer Anhaltspunkte keine Angaben machen. Die Größenordnung dieser Zahlungen dürfte jedoch nicht erheblich sein.

I. 1.5 von den Rentenversicherungsträgern der Bundesrepublik Deutschland an Bewohner der DDR?

Von den Rentenversicherungsträgern der Bundesrepublik Deutschland werden an Bewohner der DDR grundsätzlich keine Geldzahlungen geleistet. Eine Ausnahme gibt es lediglich für sogenannte Zusatzrenten, die von der LVA Berlin und der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte an Berliner Grenzgänger gemäß Artikel 2 § 53 ArVNG und Artikel 2 § 51 AnVNG widerruflich gewährt werden können. Die finanziellen Auswirkungen sind geringfügig.

I. 2. Welche Beträge hat die DDR in den einzelnen Jahren von 1970 bis 1977 vereinnahmt aufgrund des Zwangsumtausches von DM-Westbeträgen in DM-Ostbeträge im Besuchsreiseverkehr?

Die Deviseneinnahmen der DDR aus dem sogenannten Mindestumtausch lassen sich nur mit großen Schwierigkeiten schätzen, weil nicht bekannt ist

- der Anteil der vom Umtausch befreiten Jugendlichen und Rentner an der Gesamtzahl der Besucher,
- die Aufenthaltsdauer der Reisenden in der DDR,
- die genaue Verteilung der Reisenden auf Berlin (Ost) und die DDR.

Nach groben Schätzungen, die weithin von nicht überprüfbaren Annahmen ausgehen müssen, haben sich die Einnahmen der DDR aus dem Mindestumtausch in den Jahren von 1970 bis 1977 jeweils in Größenordnungen von 130 bis zu 230 Mio DM jährlich bewegt.

I. 3. Wie hoch schätzt die Bundesregierung die finanziellen Auswirkungen der bestehenden Umsatzsteuervergütung für Lieferungen aus der DDR in den Jahren 1970 bis 1977?

Die umsatzsteuerlichen Mindereinnahmen durch den Kürzungsanspruch bei den Bezügen aus der DDR betragen:

1970	–	150 Mio DM
1971	–	215 Mio DM
1972	–	215 Mio DM
1973	–	240 Mio DM
1974	–	310 Mio DM
1975	–	320 Mio DM
1976	–	375 Mio DM
1977	–	390 Mio DM

Diese Zahlen dürfen jedoch nicht isoliert betrachtet werden. Sie verringern sich um die Mehreinnahmen aus der Besteuerung der Leistungen in die DDR (6 bzw. 3 v. H.). Per Saldo verbleiben folgende Steuermindereinnahmen:

1970	–	90 Mio DM
1971	–	80 Mio DM
1972	–	70 Mio DM
1973	–	90 Mio DM
1974	–	120 Mio DM
1975	–	110 Mio DM
1976	–	140 Mio DM
1977	–	165 Mio DM

- I. 4. In welcher Höhe sind der DDR innerhalb der Swing-Vereinbarung in den einzelnen Jahren 1970 bis 1977 zinslose Bundesbankkredite eingeräumt, und inwieweit sind diese in den einzelnen Jahren ausgenutzt worden?

Aufgrund der mit der DDR abgeschlossenen Swing-Vereinbarung vom 5. Dezember 1968 bzw. 12. Dezember 1974 wurden in den Jahren 1970 bis 1977 folgende Swing-Höhen (in Mio VE) vereinbart:

1970	–	440 ⁸⁾
1971	–	440
1972	–	585
1973	–	620
1974	–	660
1975	–	790
1976	–	850
1977	–	850

Die Swing-Beträge wurden im Jahresdurchschnitt wie folgt ausgenutzt:

1970	–	387,0
1971	–	412,7
1972	–	538,8
1973	–	591,9
1974	–	558,8
1975	–	711,4
1976	–	786,2
1977	–	748,3

⁸⁾ ab 10. Mai 1970, bis 9. Mai: 380

- I. 5. Wie hat sich der Interzonenhandel in den einzelnen Jahren 1970 bis 1977 entwickelt, und wie wird er sich nach Meinung der Bundesregierung im laufenden Jahr 1978 voraussichtlich entwickeln (Summe der Lieferungen der Bundesrepublik, Summe der Bezüge der Bundesrepublik, Saldo)?

Der innerdeutsche Handel hat sich seit 1970 wie folgt entwickelt (in Mrd. VE):

	Lieferungen in die DDR	Bezüge aus der DDR	Saldo zu Lasten der DDR
1970	2,48	2,06	0,42
1971	2,65	2,58	0,07
1972	2,96	2,39	0,57
1973	2,94	2,69	0,15
1974	3,66	3,26	0,40
1975	4,03	3,39	0,64
1976	4,47	3,94	0,53
1977	4,60	4,07	0,53

Der kumulierte Aktivsaldo der Bundesrepublik Deutschland erhöhte sich von 1,9 Mrd. VE in 1970 auf ca. 2,97 Mrd. VE Ende 1977.

Der kumulierte Aktivsaldo stieg in den einzelnen Jahren nicht immer um die volle Summe der jährlichen Salden zu Lasten der DDR, weil diese einen Teil ihrer Käufe in freier DM bezahlt hat. Diese Lieferungen brauchten daher nicht mit Gegenlieferungen verrechnet zu werden.

Da für 1978 erst das Vertragsvolumen bis Ende Januar 1978 vorliegt, läßt sich über die voraussichtliche Entwicklung des Handels mit der DDR in diesem Jahr noch keine genaue Aussage treffen.

II. Ostblockstaaten (RGW-Staaten und Jugoslawien)

- II. 1. Welche Leistungen sind aus dem Bundeshaushalt in den einzelnen Jahren von 1970 bis 1977, aufgegliedert nach Einzelländern – auch im Zusammenhang mit Wiedergutmachung oder Erstattungsabkommen – an die RGW-Staaten und Jugoslawien erbracht worden? Mit welchen Leistungen ist für die kommenden Jahre zu rechnen?

Aus Anlaß des Erdbebens von 1977 hat Rumänien einen Betrag von rd. 1,4 Mio DM als humanitäre Soforthilfe aus dem Haushalt des Auswärtigen Amtes erhalten. Im übrigen haben sich neue Entwicklungen gegenüber der Antwort der Bundesregierung vom 9. März 1976 auf die entsprechende Anfrage (BT-Drucksache 7/4839) nicht ergeben.

- II. 2. Wie hat sich der Handel in den Jahren 1970 bis 1977 mit den RGW-Staaten entwickelt (Summe der Einfuhren, Summe der Ausfuhren, Saldo; jeweils aufgegliedert nach den einzelnen Ländern)?

Die Entwicklung des Warenverkehrs zeigt Anlage 1.

- II. 3. Sieht sich die Bundesregierung in der Lage, konkrete, eventuell geschätzte Angaben über die Verschuldung der RGW-Länder oder Institutionen dieser Länder (wie Banken, Betriebe etc.) gegenüber
- ihren westlichen Handelspartnern,
 - der Bundesrepublik Deutschland (einschließlich Forderungen, für die der Bund eine Bürgschaft übernommen hat)
- zu machen?

Zur Verschuldungslage der RGW-Länder gegenüber der Bundesrepublik Deutschland und anderen westlichen Ländern hat die Bundesregierung in ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Häfele, Dr. Sprung und der Fraktion der CDU/CSU vom 5. September 1977 (BT-Drucksache 8/789) ausführlich Stellung genommen. Zur neueren Entwicklung nach Mitte 1977 ist folgendes nachzutragen:

Die gesamte Netto-Kredit-Aufnahme der RGW-Länder gegenüber dem Westen dürfte sich nach ersten Schätzungen bis Ende 1977 um oder etwas über 45 Mrd. US-Dollar bewegt haben (Ende 1976: ca. 40 Mrd. US-Dollar). Über die Aufteilung dieses Volumens auf einzelne Ostländer liegen z. Z. noch keine zuverlässigen Angaben vor; an den in der Antwort auf die Kleine Anfrage genannten Anteilen dürfte sich allerdings nichts Wesentliches geändert haben.

Die durch die BIZ erfaßten Aktiva der Banken der 10er-Gruppe und der Schweiz gegenüber den osteuropäischen Staatshandelsländern beliefen sich zum Ende des 3. Quartals 1977 auf 30,1 Mrd. US-Dollar (+ 3,7 v. H. gegenüber 1976, Zunahme von 1975 auf 1976 noch + 29,7 v. H.). Die Netto-Forderungen erhöhten sich in drei Quartalen 1977 gegenüber 1976 um rd. 11 v. H. auf 24,1 Mrd. US-Dollar (1976: 21,3 bei einer Steigerung von + 39 v. H. gegenüber 1975). Die BIZ stellt in ihrem Bericht vom 8. Februar 1978 für das 3. Quartal 1977 ausdrücklich eine „leichte Abnahme“ der Netto-Forderungen um 0,3 Mrd. US-Dollar fest, während die Forderungen in den vorangegangenen 18 Monaten noch um 9 Mrd. US-Dollar gestiegen waren.

Die deutsche Aktivposition gegenüber den RGW-Ländern war im 1. Halbjahr 1977 erstmals seit Jahren um 1,4 v. H. auf 21,8 Mrd. DM rückläufig (Ende 1976 noch 22,1 Mrd. DM, entspricht + 12 v. H. gegenüber Ende 1975). Die deutschen Netto-Kredit-Forderungen nahmen allerdings noch leicht zu (von 18,3 Mrd. DM Ende 1976 auf 18,7 Mrd. DM Mitte 1977). Auch hier haben sich in den Anteilen einzelner Ostländer am Gesamtvolumen gegenüber der Antwort auf die Kleine Anfrage keine nennenswerten Verschiebungen ergeben.

Die in den bilateralen und multilateralen Zahlen zum Ausdruck kommende Entspannung in der Neuverschuldung der RGW-Länder ist das Ergebnis intensiver Bemühungen dieser Länder um den Abbau ihrer Westhandelsdefizite. So konnten die RGW-Länder 1976 ihre Handelsbilanzdefizite gegenüber den Ländern der OECD um 20 v. H. auf 6,4 Mrd. US-Dollar (1975: 8,0 Mrd. US-Dollar) vermindern; dieser Trend hat sich 1977 fortgesetzt. Die deutschen Osthandelsüberschüsse gingen

1977 gegenüber 1976 um weitere 0,8 Mrd. DM auf 4,8 Mrd. DM zurück (1975 noch 8,0 Mrd. DM). Der seit 1976 andauernde Konsolidierungstrend wird durch Passivsalden der Bundesrepublik Deutschland bei Dienstleistungen und Übertragungen unterstützt (Januar–September 1977: ca. 1 Mrd. DM).

Der Anteil der RGW-Länder und Jugoslawiens an den vom Bund übernommenen Bürgschaften im Außenwirtschaftsverkehr ging auch 1977 auf 17,5 v. H. (17,8 Mrd. DM) weiter zurück. Er lag 1974 noch bei 24 v. H.

Warenverkehr Bundesrepublik Deutschland mit RGW-Ländern und Jugoslawien und VR China
 – in Mio DM –
 (Herstellungs- und Verbrauchsländer)

	UdSSR	Polen	CSSR	Rumänien	Ungarn	Bulgarien	Jugoslawien	VR China	Bundes- republik Deutschland
1970									
Umsatz	2 800	1 402	1 785	1 302	1 012	477	3 300	921	234 882
deutsche Einfuhr	1 253	744	727	580	490	237	977	309	109 606
deutsche Ausfuhr	1 547	658	1 058	722	522	240	2 323	612	125 276
Saldo	+ 294	– 86	+ 331	+ 142	+ 32	+ 3	+ 1 346	+ 303	+ 15 670
1971									
Umsatz	2 885	1 547	2 144	1 426	1 229	482	3 365	812	256 130
deutsche Einfuhr	1 277	770	855	747	520	226	1 138	330	120 119
deutsche Ausfuhr	1 608	777	1 289	679	709	256	2 527	482	136 011
Saldo	+ 331	+ 7	+ 434	– 68	+ 189	+ 30	+ 1 389	+ 152	+ 15 892
1972									
Umsatz	3 682	2 440	2 093	1 760	1 505	555	3 887	874	227 767
deutsche Einfuhr	1 368	988	867	804	660	241	1 422	342	128 744
deutsche Ausfuhr	2 295	1 452	1 226	956	845	314	2 465	532	149 023
Saldo	+ 910	+ 464	+ 359	+ 152	+ 185	+ 73	+ 1 043	+ 190	+ 20 279
1973									
Umsatz	5 107	3 853	2 477	2 041	1 886	695	4 616	1 212	323 813
deutsche Einfuhr	1 993	1 219	991	861	830	279	1 631	397	145 417
deutsche Ausfuhr	3 114	2 634	1 486	1 180	1 056	416	2 985	815	178 396
Saldo	+ 1 121	+ 1 415	+ 495	+ 319	+ 226	+ 137	+ 1 354	+ 418	+ 32 979
1974									
Umsatz	8 043	5 041	2 817	2 800	2 674	1 000	6 132	1 579	410 311
deutsche Einfuhr	3 269	1 426	1 035	964	908	234	1 606	497	179 733
deutsche Ausfuhr	4 774	3 615	1 782	1 836	1 766	766	4 526	1 082	230 578
Saldo	+ 1 505	+ 2 189	+ 747	+ 872	+ 858	+ 532	+ 2 920	+ 585	+ 50 845
1975									
Umsatz	10 188	4 648	2 835	2 601	2 323	1 255	6 058	1 845	406 048
deutsche Einfuhr	3 241	1 436	1 157	994	906	232	1 597	553	184 448
deutsche Ausfuhr	6 947	3 212	1 678	1 607	1 417	1 023	4 461	1 292	221 600
Saldo	+ 3 706	+ 1 776	+ 521	+ 613	+ 511	+ 791	+ 2 864	+ 739	+ 37 152
1976									
Umsatz	11 112	5 138	3 290	2 505	2 682	1 136	5 932	2 259	478 815
deutsche Einfuhr	4 357	1 919	1 270	1 198	1 132	285	1 971	681	222 173
deutsche Ausfuhr	6 755	3 219	2 021	1 307	1 550	852	3 962	1 578	256 642
Saldo	+ 2 398	+ 1 300	+ 751	+ 109	+ 417	+ 567	+ 1 991	+ 897	+ 34 469
1977									
Umsatz	10 978	4 977	3 263	2 554	3 257	950	6 809	1 824	508 635
deutsche Einfuhr	4 528	2 089	1 303	1 069	1 329	280	1 904	665	235 109
deutsche Ausfuhr	6 450	2 888	1 960	1 485	1 928	670	4 905	1 159	273 526
Saldo	+ 1 922	+ 799	+ 657	+ 416	+ 599	+ 390	+ 3 001	+ 494	+ 38 417